

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Ingeln-Oesselse am Mittwoch, den 01.10.2008 in der Gaststätte „Alt-Oesselse“, Dorfbrunnenstraße 5, 30880 Laatzen

Anwesend:

vom Orsrat:

Stellv. Ortsbürgermeister Hennies,
Orsratsmitglieder
Aue,
Fiedler-Dreyer,
Kasten,
Kornetzky,
Köhler,
Leimeister,
Sydekum,
von Wendorff,
Zingler

von der Verwaltung:

Bürgermeister Prinz und Frau Heyn
(Protokollführerin)

Presse: 1

Zuhörer: 23

Entschuldigt fehlt: Orsratsmitglied Fichte

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Orsrates am 03.06.2008
2. Pflichtenbelehrung und Verpflichtung des Orsratsmitgliedes Heinz Leimeister
3. Wahl der Ortsbürgermeisterin oder des Ortsbürgermeisters
Wahl der stellvertretenden Ortsbürgermeisterin oder des stellvertretenden Ortsbürgermeisters
4. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Orsratssitzungen
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - . Neufassung der Spielplatzprioritätenliste 2008 - Sachstand zum Spielplatzentwicklungskonzept -
 - . Gewässerschau 2008

- . Durchführung von Verkehrsschauen
- 6. Skaterbahn in Ingeln-Oesselse
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion
- 7. Sanierung des Ulmenweges
- 8. Anfragen aus dem Ortsrat
- 9. Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Stellvertretender Ortsbürgermeister Hennies eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Ingeln-Oesselse und stellt fest, dass der Ortsrat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Des Weiteren begrüßt er die Zuhörer und den Vertreter der Presse.

Zu Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Ortsrates am 03. Juni 2008

Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Ortsrates Ingeln-Oesselse am 03.06.2008 liegt in Abdruck vor, sie wird genehmigt.

Beschluss: einstimmig, 2 Enthaltungen

Zu Punkt 2:

Drucks.-Nr. 120/08

Pflichtenbelehrung und Verpflichtung des Ortsratsmitgliedes Heinz Leimeister

Der stellv. Ortsbürgermeister Hennies begrüßt Herrn Leimeister als neues Mitglied im Ortsrat Ingeln-Oesselse und verweist auf seine Verpflichtung als Mitglied des Rates der Stadt Laatzen.

Zu Punkt 3:

Wahl der Ortsbürgermeisterin oder des Ortsbürgermeisters

Drucks.-Nr. 121/08

Herr Sydekum als ältestes anwesendes Ortsratsmitglied übernimmt die Sitzungsleitung und bittet den Ortsrat um Wahlvorschläge für das Amt der Ortsbürgermeisterin/des Ortsbürgermeisters. Von der Ortsratsfraktion der CDU wird der stellv. Ortsbürgermeister Heinrich Hennies vorgeschlagen. Da keine weiteren Vorschläge un-

- bei der Haushaltsplanung steigende Energiekosten berücksichtigt wurden. Über die Sanierung der Sporthalle wurde im Zusammenhang des in 2007 erstellten Sanierungskonzepts für die GS Ingeln/ Oesselse nachgedacht. Planungen, diese Gutachten umzusetzen, befinden sich derzeit in der Vorbereitung.
- im Neubaugebiet Ingeln-Oesselse zwar neue Leitungen der Telekom liegen, ohne die Zuführung eines ausreichend starken Signals nach Ingeln-Oesselse kann aber auch das Neubaugebiet nicht an das DSL Netz der Telekom angeschlossen werden. Es werden zur Zeit Gespräche geführt, welche alternativen Möglichkeiten der DSL Versorgung von Ingeln-Oesselse bestehen.
Herr Kasten drängt nochmals auf Klärung des Status der potentiellen DSL-Kunden (Neukunden oder Bestandskunden) für die von der Telekom erforderten Mindestnutzerzahl.
- der Bereich des Ehrenmales bereits entsprechend den Absprachen umgestaltet wurde. Es wird geprüft, ob ein „Absäuern“ der Namenstafel noch kurzfristig erfolgen kann.

Ortsbürgermeister Hennies erklärt hierzu, dass kürzlich zusammen mit ihm und den Herren Achtermann (Team Grünflächen), Herbst und Hansing (Baubetriebshof) eine Ortsbegehung stattgefunden habe. Dabei wurde erneut über die Möglichkeit einer Zuwegung zu der Grünanlage gesprochen. Als problematisch wird jedoch erachtet, dass Graffiti-Sprayern dadurch der Zugang zu dem Ehrenmal erleichtert würde. Herr Kornetzky spricht sich für die Zuwegung aus. Er gibt außerdem zu bedenken, dass der Stein gegen Graffiti imprägniert werden könne. Die Verwaltung sagt zu, die Möglichkeit einer Imprägnierung zu prüfen. Frau Fiedler-Dreyer ist unter der Maßgabe, dass der Stein imprägniert wird, ebenfalls für eine Zuwegung. Sie bittet ferner darum, das Kiesbett aufzubessern.

Herr Kasten regt an, neben dem Ehrenmal eine neue Sitzbank aufzustellen.

- die Einrichtung einer Urnengemeinschaftsanlage für den Friedhof Ingeln/Oesselse noch in diesem Jahr geplant ist.
- die Einrichtung einer Lichtsignalanlage vor dem Edeka-Einkaufsmarkt bereits im Juli straßenverkehrsbehördlich angeordnet wurde. Wann die LSA jedoch tatsächlich installiert wird, kann vom Straßenbaulastträger, der Region Hannover, noch nicht mitgeteilt werden.
Ortsratsmitglied Fiedler-Dreyer plädiert in diesem Zusammenhang dafür, die Bushaltestelle vor den Einkaufsmarkt zu verlagern.
- Betreiber der Litfasssäulen die Firma Reklame-Fricke ist, mit der ein Vertrag über die Errichtung und den Betrieb von Werbeanlagen im Stadtgebiet besteht. Danach hat das Unternehmen die Umsetzung der Werbeträger auf Verlangen der Stadt vorzunehmen, wenn straßenbauliche, verkehrstechnische oder sonst wichtige Gründe vorliegen. In der Vergangenheit hat sich die Firma immer sehr aufgeschlossen gezeigt, wenn Standorte von Litfasssäulen verändert werden sollten.
Ortsratsmitglied Zingler weist auf die Litfasssäule an der Molkereistraße hin, die entweder überhaupt nicht oder sehr unsauber beklebt sei. Er favorisiert einen Abriss der Säule und das Anpflanzen von Bäumen und fragt

daher, ob der Mietvertrag für die Säule gekündigt werden könne. Die Verwaltung sagt zu, dies zu prüfen.

- sämtliche sog. Rotlichtampeln nach Anordnung des Nds. Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr mit sofortiger Wirkung stillzulegen sind.
- einige der unbebauten Grundstücke in den Baugebieten einen ungepflegten Eindruck machen. Dabei kann es sich um verkaufte oder noch nicht verkaufte Grundstücke handeln, so dass entweder die neuen Eigentümer oder der Erschließungsträger Ansprechpartner wären. Bei der Zeitphase zwischen Erschließung der Grundstücke und deren Bebauung handelt es sich um eine „Zwischennutzung“. Festsetzungen des B-Planes zielen hingegen regelmäßig auf die endgültige (bauliche) Nutzung der Grundstücke ab; Regelungen über die Pflege in der Zwischenphase sind im B-Plan nicht angezeigt.

Es wird geprüft, inwieweit in künftigen Erschließungsverträgen diesbezügliche Regelungen aufgenommen werden können.

- im Eingangsbereich von Oesselse das Grundstück der Region (Kreisstraße) insbesondere auf der Südseite bis unmittelbar an die privaten Grundstücke geht. Daher ist eine Umgestaltung nur mit Unterstützung/Billigung der Region möglich. Die Verwaltung bereitet das zur Zeit vor.
- auf dem Kinderspielplatz „Pappelallee“ die abgängige Seilbahn vor ca. 3 Wochen ersetzt wurde. Der Ersatz der Skateranlage wird derzeit von der Verwaltung aus nicht favorisiert, da eine sog. „Skaterszene“ in Ingeln Oesselse nicht erkennbar ist. Es gab keine entsprechenden Schreiben, wie sie sonst in vergleichbaren Fällen üblich sind. Eine Neuanlage würde ca. 28.000,-€ kosten und ist derzeit nicht finanzierbar. Alternativen werden überprüft, allerdings muss der Kinderspielplatz Pappelallee auch im Gesamtrahmen aller Spielplätze gesehen werden (Spielplatzprioritätenliste).

Zu Punkt 5:

Mitteilungen des Bürgermeisters

**Neufassung der Spielplatzprioritätenliste 2008
- Sachstand zum Spielplatzentwicklungskonzept –**

Drucks.-Nr. 101/08

Gewässerschau 2008

Drucks.-Nr. 134/08

Durchführung von Verkehrsschauen

Drucks.-Nr. 139/08

Zu Punkt 6:

Drucks.-Nr. 143/08

**Skaterbahn in Ingeln-Oesselse
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion**

Herr Kornetzky erläutert den Antrag. Er plädiert außerdem dafür, die Bahn aus Schallschutzgründen in das Gebiet hinter der Böschung zu verlagern und die Jugendlichen in die Planung einzubeziehen.

Nach Aussage von Frau Fiedler-Dreyer unterstützt die CDU-Ortsratsfraktion den Antrag, auch die Verlegung des Platzes hinter die Böschung. Sie regt außerdem an, vor dem Platz das Parken zu unterbinden, da sie durch Reifenquietschen u.ä. einen erhöhten Lärmpegel befürchtet.

Bürgermeister Prinz gibt zu bedenken, dass für den Bau der Skaterbahn nicht ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Weiterhin bezweifelt er, dass überhaupt ein größerer Bedarf an der Bahn besteht und erläutert die Gründe für die Zweifel.

Herr Kornetzky zieht daraufhin den Antrag zurück und bittet um eine Bedarfsermittlung.

Zu Punkt 7:

Drucks.-Nr. 128/08

Sanierung des Ulmenweges

Herr Kornetzky fragt nach der Höhe der Sanierungskosten. Die Ermittlung der Kosten wird durch Bürgermeister Prinz zugesagt. Weiterhin hält Herr Kornetzky die prozentuale Kostentragung durch die Anlieger in Höhe von 75 % für zu hoch. Herr Kasten stimmt ihm in diesem Punkt zu. Bürgermeister Prinz antwortet, dass sich der Prozentsatz nach der Ausbausatzung richte. Herr Hennies erklärt, dass er mit einem Anlieger gesprochen habe. Alle Anlieger sind von dieser Maßnahme informiert und haben bereits vor der Baumaßnahme eine Kostenübernahmeerklärung für ihren Anteil bekommen und unterschrieben.

Der Ortsrat Ingeln-Oesselse empfiehlt:

Die Sanierung des Ulmenweges wird wie folgt vorgenommen:

Von der westlichen Grundstücksgrenze aus wird der Ulmenweg in einer Breite von 5,40 m Breite durchgehend in rot gepflastert. Ebenfalls von der westlichen Seite aus gesehen wird durch eine dreireihige Gosse eine Fläche von 1,50 Breite optisch abgetrennt. Die Einfassung der gesamten Pflasterfläche erfolgt durch Tiefborde, so dass Parken überall möglich ist.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 8:

Anfragen aus dem Ortsrat

Herr Sydekum bemängelt, dass in der Bokumer Straße/Lessingstraße entlang der Sportanlage einige Lampen nicht mehr funktionstüchtig seien und ausgewechselt werden müssten.

Frau von Wendorff erkundigt sich nach dem Stand in Sachen Hochspannungsleitung. Bürgermeister Prinz teilt hierzu mit, dass die Stadt als Beteiligte angehört worden sei und in diesem Zusammenhang einige Einwände vorgetragen habe. Unter anderem spräche die beabsichtigte Trassenführung über das Naturschutzgebiet Koldinger Teiche gegen die Errichtung der Hochspannungsleitung. Außerdem würde die Stadt Laatzen erheblich in ihrer Planungshoheit beschränkt.

Herr Kasten bittet, die Bank auf dem Berg an der Regionsstraße von Ingeln-Oeselse nach Gleidingen freizuschneiden. Er regt ferner an, in der Rotdornallee eine neue Markierung für den Mittelstreifen aufzubringen.

Frau Fiedler-Dreyer macht nochmals darauf aufmerksam, dass sich in Ingeln in der Straße Auf der Maine ein Schlagloch befindet. Wegen der kommenden dunklen Jahreszeit müsse dies zeitnah ausgebessert werden.

Sie wünscht sich weiterhin detailliertere Angaben, wie die Bearbeitung der Anfragen in der Verwaltung voranschreitet. Außerdem beklagt sie sich allgemein über die teilweise schleppende Bearbeitung in der Verwaltung. Bürgermeister Prinz sagt daraufhin zu, dass das Verfahren zur Überwachung der Anfragenbearbeitung in Kürze geändert werde.

Frau von Wendorff bemängelt, dass vor dem Kindergarten Barmklagesweg um die Mittagszeit durch abholende Eltern ein ziemliches Parkchaos herrscht. Sie wünscht sich daher, dass im Michaelisweg, der eine Spielstraße ist, um die Mittagszeit das Parken erlaubt wird.

Herr Aue bittet darum, dass Herr Grüning (Team 66) mit ihm konkrete Gespräche über die Nutzung aueeigener Flächen zur Umsetzung des GEPI. Bruchriede führt.

Zu Punkt 9:

Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Die Parksituation in der Stiftungsstraße, vor allem gegenüber dem 6-Familien-Haus, ist angespannt. Insbesondere für landwirtschaftliche Fahrzeuge ist hier die Durchfahrtsbreite nicht ausreichend.

An der Einmündung von der Stiftungsstraße auf die L 410 Richtung Müllingen ist durch eine Hecke die Sicht behindert.

Im Mühlenweg in westlicher Richtung ist insbesondere abends durch das Parken größerer Fahrzeuge (unter anderem eines Sattelzugs) beim Abbiegen die Sicht stark eingeschränkt. Es wird gefragt, ob ein Halteverbot erlassen werden kann. Bürgermeister Prinz sagt die Besichtigung durch die Verwaltung zu. Frau Fiedler-Dreyer wirft ein, die CDU-Fraktion habe bereits vor einiger Zeit einen Antrag auf Erlass eines Halteverbots am genannten Ort gestellt. Die Verwaltung sprach sich dabei gegen ein Halteverbot aus, da die parkenden Fahrzeuge als Verkehrsberuhigung dienen.

Auf dem Friedhof befinden sich die Sitzbänke in einem desolaten Zustand. Außerdem wird wiederholt der mangelhafte Zustand von Dach und Fenstern der Kapelle angesprochen.

Ende der Sitzung: 19.15 Uhr

Hennies,
Ortsbürgermeister

Prinz,
Bürgermeister

Heyn,
Protokollführerin